



BLICK NACH LANGENNEUFNACH

In einem der größten Landkreise unseres Freistaats, unserer Heimat, dem Augsburger Land, können Sie viele Unterschiede in den einzelnen Landstrichen entdecken. Ein gern besuchter und bei vielen Tagestouristen beliebter Fleck sind die Stauden im Naturpark Augsburg – Westliche Wälder. Die Probleme und Herausforderungen unserer Zeit betreffen auch Langenneufnach. Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern suchen Zuflucht in Deutschland. Flüchtende vor dem Krieg in Europa brauchen Wohnraum. In den Stauden wurden viele aufgenommen, die von Helferkreisen und privaten Initiativen unterstützt werden. Menschen, die sich ehrenamtlich für Menschen in einer Notlage einsetzen – eine sehr wertvolle soziale und humanitäre Leistung.



Bürgermeister Gerald Eichinger

Das Wohnen auf dem Lande, fernab der Enge einer Stadt, hat uns eine enorme Nachfrage an Bauplätzen beschert. In den letzten Jahren wurden neue Baugebiete geschaffen und innerorts nachverdichtet, wo es nur möglich war. Die Steigerung der Baustoffpreise, der Darlehenszinsen



Bildquelle: Christian Pitz

und die sehr sprunghaften politischen Entscheidungen über das Heizen der Zukunft haben eine Beruhigung gebracht. Dennoch wird das Baugebiet „Westlich der Wörishoferstraße II“ weiter vorangetrieben. Junge Familien sollen auch weiterhin in ihrem Heimatort wohnen und ihre Zukunft gestalten können. Um der ständig wachsenden Nachfrage nach Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen gerecht zu werden, haben wir gemeinsam mit der Kirchenstiftung St. Martin das Kinderhaus erweitert und vor einem Jahr mit einem großen Fest eingeweiht. Neben diesem

Kinderhaus entsteht ein „Betreutes Wohnen“. Der demographische Wandel wird eine ungünstige Wohnsituation mit sich bringen. Die Kinder benötigen Wohnraum, um eine Familie zu gründen, dagegen wohnen ältere Paare und Alleinstehende in oft zu großen Wohnungen bzw. Häusern. Kleinere barrierefreie Wohnungen können da eine Lösung sein.

Starkregenereignisse und Hochwasserlagen sind in unserer Gemeinde immer wieder Themen, denen wir mit vielen gebauten Regerückhaltungen begegnet sind. Eine neue Rückhaltung wird im Rahmen des Programms „Flur-Natur“ entstehen. Jeder Grundstückseigentümer muss selbst aktiv werden und sich über einen diesbezüglichen Schutz Gedanken machen.

Angehen werden wir auch die geänderten Vorgaben der Wärme- und Stromgewinnung. Wo es sinnhaft ist, werden sukzessive gemeindliche Dächer mit einer PV-Anlage ausgestattet. Stromerzeugung auf Hausdächern vor dem Bau von PV-Freiflächenanlagen ist der einzige Weg, um unseren Landwirten die benötigten Flächen zu erhalten. Windenergie wird ein weiteres Standbein zur Energiewende sein. Das geplante Regionale Energiewerk wird die Kräfte der beteiligten Kommunen bündeln und einen effektiven Ausbau garantieren.



Streuobstweg in Langenneufnach. Bildquelle: Julia Pietsch

Sehr erfreulich ist, wie bereits erwähnt, die steigende Kinderzahl und das damit verbundene junge Leben. Vereine bieten die vielfältigsten Aktivitäten und auch ein breites Programm, um sich einzubringen.

Vereine bedeuten für einen Ort eine engagierte, aktive Gemeinschaft mit unterschiedlichen jahresbegleitenden Festen und Feiern. Gemeinsam planen, vorbereiten, durchführen und Spaß und Bestätigung haben. Aber auch nicht organisierte Gruppen sind eine Bereicherung für das Zusammenleben.

Ich kann unseren Neubürgern nur ans Herz legen, sich – wie auch immer – in unsere Gemeinschaft einzubringen. Die Erfahrung einer guten Gemeinschaft ist unbezahlbar.

Ihr
Gerald Eichinger
Erster Bürgermeister